

Exposé Jazz in Wiesbaden

Wer an Jazz in Hessen denkt, denkt zuerst an Frankfurt am Main und die Großen des Jazz aus der Main-Metropole. Aber ein genauerer Blick zeigt die Bedeutung Wiesbadens für den Jazz.

und die Vielfalt seiner Ausprägungen hier. Wiesbaden war ein wichtiger Spot im Jazz der vergangenen 70 Jahre und ist heute dabei wieder wesentliche Impulse zu setzen.

Der Film „Jazz in Wiesbaden“ arbeitet mit Zeitzeugen und der ihnen jeweils bedeutenden Musik die Geschichte des Jazz in Wiesbaden auf. Er orientiert sich dabei an den klassischen Epochen des Jazz vom New Orleans, New York und Chicago Jazz über den Swing und Free Jazz bis zu den verschiedenen Stilen, die heute den Jazz prägen.

Für die jeweiligen Epochen werden Wiesbadener oder Wahl-Wiesbadener Zeitzeugen interviewt und in den Zusammenhang der jeweiligen Zeit gestellt. Eine wichtige Rolle in der Frühzeit spielten die „Swing-Heinis“, die heimlich, aber auch im Park-Café, in der Nazi-Zeit ihren Musik-Stil pflegten. Das Jazz-House war in den 60 und 70er Jahren ein Brennglas der Szene. Seine Geschichte hat den Jazz in Wiesbaden und die Kulturszene geprägt. Dabei spielt der Betreiber des legendären Jazz-House Albert Butz eine zentrale Rolle. Er liefert dazu ausführliche Geschichten und Anekdoten.

Die Nachkriegszeit mit den amerikanischen Clubs im Kurhaus, der Söhnlein-Villa und auf dem Erbenheimer Airfield hat mit dem Big-Band Sound des Swing und dem später aufkommenden Bebop und Cool Jazz Wiesbaden, aber auch die deutsche Nachkriegsmusiklandschaft geprägt. Bill Ramsey und Paul Kuhn seien hier erwähnt, aber auch das Hazy-Osterwald-Sextett, das im Park-Café aufgetreten ist.

Die Sechziger und Siebziger sind geprägt durch Vielfalt der Stile an wechselnden Veranstaltungsorten nicht nur für Jazz und eine lebendige Wiesbadener Szene von der Bucktown Six mit Dietrich Geldern und der Juristenband, die mit vielen Großen des Jazz gespielt hat bis zu Volker Kriegel, Xhol Caravan, Virgo, Gerd Zimanowski, der Free Jazz Group Wiesbaden usw. Bereits hier wird die Differenzierung der Stile sehr deutlich.

Ab den Achtzigern findet die Improvisation neue Formen. Wichtige Impulse gehen von der Kooperative New Jazz (Kulturpreis 2009) aus; ihrem Club ARTist in der Friedrichstraße, dem HumaNoise Congress und dem Jazzfestival Just Music. Ein anderer Akteur ist der Jazzpromoter Peter Schilbach, dessen Veranstaltungen eine feste Größe in der Wiesbadener Kulturlandschaft sind und viele internationale Jazzgrößen nach Wiesbaden gebracht haben.

Es gibt augenblicklich mehrere aktive Jazzformationen in Wiesbaden: Im Modern Mainstream spielen das Andreas-Hertel-Quintet, das Fun Jazz Quartet von Paolo Fornara, die Band Five Generations von Reinhard Diegel und das Latin Bop Quartet von Lutz Rathsfeld; im Bereich Swing bis Modern bewegt sich die Big Band des Leibniz-Gymnasiums und Dixieland bis Swing pflegt die Juristenband.